



An das
Landratsamt Erding
z.H. Herrn H. Fischer
-per Mail-

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom			
Bitte bei Antwort angeben Unser Geschäftszeichen: SG 41-8			
Tel.: 089 2176- 3514	Fax: 089 2176- 403514	Zimmer: 2132	München, 11.03.2010
Ihre Ansprechpartnerin/Ihr Ansprechpartner: Herr Zitzelsberger wolfgang.zitzelsberger@reg-ob.bayern.de			

Raumbedarf SFZ Erding

Sehr geehrter Herr Fischer,

nach dem Gespräch am 10.03.2010 am Landratsamt Erding zur weiteren Planung der Schulentwicklung der beiden Sonderpädagogischen Förderzentren in Dorfen und in Erding erhalten Sie im Folgenden die fachliche Stellungnahme zum Raumbedarf des SFZ in Erding:

Raum	Soll	Ist	Fehlt	Erklärung
Klassenzimmer	19	20	0	Das 20.Klassenzimmer ist als Schülerbücherei genützt.
Gruppenräume	10	8	2	2 von den 8 sind zweckentfremdet als Lehrmittelzimmer, diese können rückgewidmet werden, da im Keller Abstellräume frei sind
Schulküche	1	1	0	
Mehrzweckraum	1	1	1 Nebenraum	Der Nebenraum ist für die Schulsozialarbeit genützt

Briefanschrift:

Regierung von Oberbayern
80534 München

Dienstgebäude:

Maximilianstraße 39
80538 München
U4/U5 Haltestelle Lehel

Öffnungszeiten:

Mo - Do: 08:00 - 16:00 Uhr
Fr: 08:00 - 14:00 Uhr

Vermittlung:

089 2176-0
Telefax:
089 2176-2914

E-Mail:

poststelle@reg-ob.bayern.de

Internet:

<http://www.regierung-oberbayern.de>

Handarbeitsraum	2	2	0	1 mal im Altbau und 1 mal im Neubau
Werkraum mit Nebenraum	1	1	0	
BLO Raum mit Nebenraum	1	0	1	derzeit im Keller untergebracht, bessere Lösung wäre ein Raum im Erdgeschoß oder 1. Stock
Physik/ Chemie/ Biologie mit Nebenraum	1	1	1 Nebenraum	Der Nebenraum ist als Computerraum genützt
Lehrerzimmer mit Bibliothek und Arbeitsraum	1	0	1	Das ausgewiesene Lehrerzimmer hat nur 30 qm, nicht als Lehrerzimmer verwendbar und 1 kleines Lehrerarbeitszimmer mit 14 qm
Verwaltung	3	3	Schulleiter, Konrektor, Büro, Kopierraum für Lehrer	Büro der beiden Sekretärinnen ist sehr klein
Arztzimmer	1	0	1	Wird als Kopierraum genutzt
Elternsprechzimmer	1	1	1	Wird vom Konrektor belegt
SVE	4	4	0	
SVE – Gruppenraum	2	2	0	
SVE- Ruheraum	1	0	1	Wird benötigt
Rhythmikraum	1	0	1	könnte auch im Keller untergebracht werden
Beratungszimmer	1	0	1	Der vorhandene Raum ist viel zu klein, ev. In Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum Geistige Entwicklung
Räume für die Ganztagsangebote				Mittagsbetreuung, offene und gebundene Ganztagschule
Versorgungsküche	1	0	1	
Mensa/ Aufenthaltsraum mit Nebenraum	1	0	1	Insgesamt ca. 90 Schüler, Essen in 2 Schichten
2. Aufenthaltsraum mit Nebenraum	1	1	1	

--	--	--	--	--

Zusammenfassung der fehlenden Räume:

- 1 Versorgungsküche und 1 Mehrzeckraum als Mensa mit 40 Essensplätzen in 2 Schichten und 1 Nebenraum – beide Räume auch als Aufenthaltsraum nutzbar
- 2. Aufenthaltsraum für die Ganztagschule mit Nebenraum
- 1 BLO- Raum für den Lebenspraktischen Unterricht- derzeitige Räume im Keller
- 1 Computerraum
- 1 Beratungszimmer mit ca. 30 qm, ev. zusammen mit dem Förderzentrum Geistige Entwicklung
- 1 Lehrerzimmer mit Arbeitsraum und Kopierraum
- 1 Raum für JaS – Jugendsozialarbeit
- 1 Arztzimmer
- 1 Elternsprechzimmer
- 1 größerer Büroraum für die Verwaltung
- 1 Rhythmikraum (ev. Im Keller)
- 1 SVE Ruheraum
- 2 weitere Gruppenräume zu den Klassenzimmern, einer davon nach Möglichkeit in der Größe von 30 qm für Mehrfachnutzung

- Fachliche Perspektive:

Die beiden SFZ im Landkreis Erding werden derzeit von ca. 2,4 % eines Geburtsjahrganges der schulpflichtigen Kinder besucht. Diese Förderschulbesuchsquote liegt in Bayern zwischen 2,0 und 3,8 % für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung. Im Landkreis Erding ist damit bereits ein hoher Integrationsgrad erreicht. Aus heutiger Sicht und auf der Basis der Veröffentlichungen des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus kann höchstens mit dem Rückgang um 1 Klasse gerechnet werden mit der Folge, dass die SFZ eine sehr intensive Schülergruppe hätte mit hohem Anteil an Ganztagesbesuchung. Laut Staatsministerium soll dem Elternwillen größerer Raum gegeben werden. Das Staatsministerium will an den SFZ festhalten. Mit einer Förderschulbesuchsquote von 2,2 % ist auch bei inklusiven Maßnahmen zu rechnen. Zur Ergänzung wird auf die PowerPoint des Staatsministeriums zur Inklusion verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen
Zitzelsberger, RSchD